

Eisensteinkonglomerat, das im ganzen Lande weit verbreitet ist. Von sonstigen Eisenerzen kommen vor Hämatit und Magnetit in derartig großen Mengen, daß ihre Lagerstätten hinsichtlich der Größe nur mit denen des Lake superior in den Vereinigten Staaten von Amerika zu vergleichen sind. Außerdem gibt es wahrscheinlich noch Vorkommen anderer Eisenerze.

Salz.

Im östlichen Teile des Kongogebietes gewinnen die Eingeborenen seit langer Zeit Salz aus heißen und kalten Quellen. Derartige Quellen gibt es in Bena Sombo bei Nyangwe, auf dem nördlichen Teile der Halbinsel Lubware im Tanganika-See u. a. m.

Wo Salzquellen nicht vorhanden sind, gewinnen die Eingeborenen das Salz aus Sümpfen, oder sammeln gewisse, nur in Wüsten wachsende Gräser und Wasserpflanzen, welche beträchtliche Mengen von Chlorkalium enthalten. Aus diesen Pflanzen wird durch Verbrennung und Behandlung der Asche mit Wasser und durch anschließende Verdampfung Chlorkalium hergestellt, das als Ersatz für das Salz dient.

Silber und andere Metalle.

Gediegen Silber kommt nur in Verbindung mit den Kupfererzen von Mindouli vor, wofür die Seltenheit von tertiären vulkanischen Gesteinen, mit denen Silbererze sonst so häufig verbunden sind, eine Erklärung gibt. Platin und Palladium sind bisher nur aus dem Goldvorkommen von Ruwe bekannt. Von sonstigen Erzen kommen vor, wenn auch selten, Blei und Zink in Verbindung mit Kupfererzen im Französisch-Kongo.

Nicht metallische Mineralien.

Kohle und Petroleum sind in bauwürdigen Mengen bisher noch nicht aufgeschlossen. Von sonstigen Mineralien, die in mehr oder minder großen Mengen